

Leitgedanken

für den schulischen Umgang mit
Lese-/Rechtschreibstörung sowie
Lese-/Rechtschreibschwäche an
der VS Eidenberg und
der VS Gramastetten

(Stand 1.3.2025)



Unser Leitbild bezieht sich auf das Rundschreiben 24/2021 „Richtlinien für den Umgang mit Lese/Rechtschreibschwierigkeiten (LRS) im schulischen Kontext“ und hält sich an die Leitgedanken des Berufsverbandes Akademischer Legasthenie-Dyskalkulie-TherapeutInnen (BALDT).

Grundsatz

An unserer Schule ist es allen Pädagoginnen und Pädagogen ein Anliegen, Kindern mit einer Lese-/Rechtschreibschwäche bzw. einer Lese-/Rechtschreibstörung/LRS die größtmögliche Unterstützung beim Erwerb der Schriftsprache zu geben.

Vorweg möchten wir jedoch festhalten, dass die schulische Förderung eine Legasthenie-Therapie nicht ersetzen und auch nicht ermöglichen kann. Wir sehen jedoch unsere Aufgabe in der **Feststellung, Förderung und Beratung** von betroffenen Kindern und deren Eltern, um den Beteiligten einen oft langen und leidvollen Weg bis zur Diagnose zu ersparen bzw. diesen abzukürzen. Schriftspracherwerb erfolgt im Wesentlichen im schulischen Kontext, deshalb müssen auftretende Schwierigkeiten auch genau dort erkannt und erhoben werden.

Nachstehende Begriffe werden synonym betrachtet und als gleichwertiger Bedarf einer individuellen Unterstützung verstanden: LRS, Legasthenie, Dyslexie, Lese/ Rechtschreibschwäche, Lese-/ Rechtschreibstörung, isolierte Rechtschreibstörung, spezifische Lernstörung im Bereich Lesen und Schreiben.

Woran erkenne ich LRS (Symptomatik)?

- langsamerer und mühevollerer Leseerwerb,
- geringere Lesemotivation,
- langsames Lesetempo/mangelnde Leseflüssigkeit,
- mangelnde Genauigkeit beim Lesen von Wörtern,
- teilweise Schwierigkeiten in der Lesesinnentnahme (Leseverständnis),
- langsamerer und mühevollerer Schreiberwerb,
- mehr Rechtschreibfehler (es gibt keine LRS spezifischen Fehler!)
- anhaltende Schwierigkeiten beim Erlernen der korrekten Grammatik und Zeichensetzung, zusätzliche grammatikalische Unsicherheiten
- anhaltende Schwierigkeiten in der Organisation und Kohärenz der schriftlichen Gedanken,
- ähnliche Schwierigkeiten in den Fremdsprachen (je weniger lauttreu eine Sprache ist, desto schwieriger ist die Abrufbarkeit)

Wir als Lehrpersonen achten bereits ab Schuleintritt auf Risikofaktoren. Bei Bedarf können wir auch fachliche BeraterInnen seitens der Bildungsdirektion (z.B. Schulpsychologie) zu Rate ziehen. Abweichungen im Erwerb der Kulturtechniken werden von uns dokumentiert und mit den Eltern/Erziehungsberechtigten besprochen. Gemeinsam mit ihnen wird eine zielgerichtete Förderung besprochen und eingeleitet. Dabei ist es uns besonders wichtig mit den Eltern/Erziehungsberechtigten als Team zu arbeiten.

Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung

Für das Kollegium der Schule ist es wichtig, dass wir alle vorgesehenen Möglichkeiten zur Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung miteinbeziehen. Folgende Bereiche werden bei schriftlichen Arbeiten in Deutsch zur Beurteilung herangezogen: Inhalt, Ausdruck, Sprachrichtigkeit und Schreibrichtigkeit. Diese werden als gleichwertige Bereiche gezählt.

Zur Leistungsfeststellung werden ebenso die mündliche, praktische und grafische Form sowie die Mitarbeit herangezogen. Auch Ansagen werden in differenzierter Form angeboten (z.B. Dosendiktat).

In der 4. Klasse schreibt das betroffene Kind dieselbe Schularbeit, wie alle Kinder dieser Jahrgangsstufe, wobei jedoch durch folgende Maßnahmen differenziert wird:

- Zeitzugabe von bis zu 25 Minuten. *(Welche konkrete Zeitzugabe angemessen bzw. erforderlich ist, liegt im pädagogischen Ermessen der jeweiligen Lehrperson.)*
- Möglichkeit einer Zwei-Phasen-Schularbeit (1. Phase = Textproduktion am Schularbeitstermin, 2. Phase = Rechtschreibfehlerkorrektur in einer der folgenden Stunden für die Dauer von 15 Minuten)
- Rechtschreibbeurteilung erfolgt durch die Zuordnung und Bewertung von Fehlern in Kategorien bzw. können Rechtschreibfehler gänzlich unberücksichtigt bleiben, je nachdem, ob ein Befund vorhanden ist oder nicht.
- Im Grammatikteil werden Rechtschreibfehler nicht beurteilt, sofern sie lautgetreu geschrieben sind. *(z.B. Mitvergangenheit von stark gebeugten Verben: essen – „as“ wäre in dem Fall kein Fehler; essen – „esste“ ist falsch.)*

Es ist aber festzuhalten, dass die Bildungs- und Lernaufgabe des Unterrichtsgegenstandes grundsätzlich erreicht werden muss (Mindestanforderungen).

Individuelle Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten im Schulsetting

Lesen

- größere Schrift
- Schriftarten ohne „Schnörkel“ („Open Dyslexic“ & „Grundschrift“)
- selbst erstellte Texte werden nach Möglichkeit in Silbenschrift verfasst und farblich ausgedruckt
- Arbeitsaufträge werden auf Anfrage vorgelesen
- Verwendung eines Leselineals
- Kind muss nicht vor der ganzen Klasse laut vorlesen (außer es meldet sich freiwillig)
- Anpassung der Lesehausübung (z.B. einen Abschnitt/ Absatz der Lese-HÜ trainieren, Rest lesen die Eltern vor) oder Ersatzlesehausübung vom Therapeuten
- Leseförderung für Kinder mit Schwächen nach Möglichkeit der vorhandenen Ressourcen (Förderstunden, Lesecoach, Leseoma)

- Leseförderung mittels ‚leseleicht‘ (Buch), Leseraketen, Blitzlesen, Lefök-Maßnahmen, ...
- Lautleseprotokolle zur Lektüre eigener Wahl
- Zeitzugabe bei Erarbeitungen von Texten in Übungs- und/ oder Leistungsfeststellungsphasen

Rechtschreiben in der Unterrichtssprache

- Individualisierung des Rechtschreibtrainings (z.B. anhand von Fehlerkategorien)
- Training von Kernwortschatz und Häufigkeitswörtern
- Schreiben in jeder zweiten Zeile
- bei der Produktion von Texten freie Wahl zwischen Druckschrift und Schreibschrift
- Verstöße in den Bereichen der Rechtschreibung und der Zeichensetzung werden in Fehlerkategorien bewertet bzw. werden bleiben gänzlich unberücksichtigt
- evtl. Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen im Klassenverband/bei Hausübungen
- Verwendung von Wörterbüchern auch bei schriftlichen Leistungserbringungen
- Zeitzugabe zur Überprüfung des Geschriebenen
- Üben selbstverfasste Texte zu korrigieren

Rechtschreibschwäche in Mathematik und Sachunterricht

- Arbeitsaufträge werden auf Anfrage vorgelesen
- keine Wertung der Rechtschreibfehler
- Ggf. in Nebenfächern mündliche Überprüfung der Leistungsfeststellung (wenn z.B. durch die Rechtschreibfehler nicht klar ist, ob das Kind das Richtige meint oder nicht)

Im Abstand von 1 – 2 Monaten werden die Förderziele besprochen und neu angepasst.

Beratungsmöglichkeiten für Eltern/Erziehungsberechtigte im schulischen Setting

- Vermittlung von Lern- und Arbeitsstrategien
- Beratung zur Abklärung möglicher medizinischer Ursachen der Schwierigkeiten (Augenarzt, HNO)
- Beratung der Eltern über wünschenswerte Unterstützung durch häusliches Üben sowie Angebot von Übungsmaterial für zu Hause
- selbstständiges Erarbeiten eines 10-Fingersystems für den Computer (z.B. 10 kleine Fingerlein)
- Adressenweitergabe zur Austestung bzw. Therapie (siehe Anhang)

Netzwerk im externen Setting

Sollte das betroffene Kind eine LRS-Therapie besuchen, werden wir uns gerne mit dem Therapeuten austauschen.

Information zum Nachteilsausgleich bei der Deutsch-Schularbeit

1. Arbeitszeit: Zusätzliche Zeit zum Erledigen der Aufgaben (insgesamt 50min + 25min)
2. Hilfestellung: Die Angaben der Schularbeit werden vorgelesen.
3. Hilfestellung: Die Angaben werden in vergrößerter Schrift angeboten.
4. Strukturierung: Die Aufgaben werden Schritt für Schritt (jeweils nach dem Erledigen einer Aufgabe bekommt das Kind die neue Aufgabe) angeboten.
5. Zeitmanagement: Das Kind wird regelmäßig über die Zeit aufmerksam gemacht.
6. Die Rechtschreibung wird nicht beurteilt.

U: _____

Anhang 2: Kontakte zur Legasthenie-Abklärung

Kontakte zur Legasthenie-Abklärung

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder

Institut für Sinnes- und Sprachneurologie

Bischofstraße 11

4021 Linz

0732/7897-24900

Mag. Catherine Penz

Praxis für Klinische Psychologie

St. Peter Straße 4/2. OG

4240 Freistadt

0664/8745932

Diakonie Zentrum Spattstraße

Legasthenieabklärung und Training

Willingerstraße 21

4030 Linz

0732/349271

Kiddi

Kinderpsychologische Diagnostik und Förderung

Hauptplatz 17/3. Stock

4020 Linz

Kiddi.at

OÖ Hilfswerk GmbH

Landesgeschäftsstelle

Dametzstraße 6

4020 Linz

0732/7751110

Kontakte für Legasthetietraining

Lena Aschauer-Aufreiter MSc BEd Oidenerstraße 75 4030 Linz 0676/3722660 www.lesenschreibenrechnen.at	Anita Pichler Erdamannsdorf 15 4293 Gutau 0650/8480165 www.anitapichler.at
Jacqueline Gerersdorfer BEd M.A. Ferdinand-Markl-Str. 27/6 4040 Linz Österreich 0664/5530822	Dipl. Log. Angelika Riener Schiefegg 24 4202 Eidenberg 0650/9191464
Sigrid Gstöttner Zaubertalstraße 33 4020 Linz-Leonding 0680 2027522 www.sigrid-gstoettner.at	Mag. Dr. Martin Schöfl Scheibelfeld 11 4263 Windhaag bei Freistadt 0680/1440524
Judith Kranzlmüller, BEd Landgutstraße 11 4040 Linz 0664/73535154	MMag. Silvia Schubhart Zentrum Kiddi Kinderpsychologische Diagnostik & Förderung Hauptplatz 17 4020 Linz 0699 125 965 77 www.kiddi.at
Mag. Christine Lutterschmidt Tobersbergerweg 2 4040 Linz 0699 81219451	Dipl. Päd. Claudia Sieberer BEd Affenberg 63 4204 Haibach 0664/5402176
Ulrike Mayer BEd 4030 Linz 0699/17193034	Mag. Birgit Singer Tragweiner Straße 31 4230 Pregarten 0664/4430911
Mag. Angelika Ortner Nöbauerstraße 63 4040 Linz Österreich 0650 8902419 www.besserlesenschreiben.at	Dagmar Sturm BEd M.A. Nußböckstraße 65 4060 Leonding 0681/10737010
Petra Peneder Zaunerweg 5 4020 Linz 0650/7367095	Weitere TherapeutInnen unter www.lrs-therapeuten.org